

## **Initiativantrag**

### **der unterzeichneten Abgeordneten der Grünen des Oberösterreichischen Landtags betreffend Beschleunigung der Energiewende in Oberösterreich**

**Gemäß § 25 Abs. 7 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, die Oö. Energiewende hin zu erneuerbaren Energien im Sinne des Klimaschutzes, der Versorgungssicherheit, der Energiepreis-Leistbarkeit, aber im Besonderen auch zur raschen Beendigung der Abhängigkeit von russischem Erdgas und Erdöl zu beschleunigen, insbesondere in jenen Bereichen die schnell eine Wirkung zeigen, durch:

- Aufstockung des Landesfördervolumens zur Deckung der verstärkten Fördermittel-Nachfrage für Energiewendeprojekte;
- Ausbau der Beratungskapazitäten bzgl. Energiewende, Energieeffizienz und Energiesparen, u.a. im Oö. Energiesparverband;
- Anpassung landesgesetzlicher Regelungen, u.a. für eine Solar-Anlagen-Pflicht auf Neubauten und Dach-Umbauten, Oö. Windkraft-Masterplan zur Ermöglichung weiterer Windenergieprojekte;
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für Energiewendeprojekte mittels Stärkung des Personals beim Amt der Oö. Landesregierung; und
- Einwirken auf Unternehmen mit Landesbeteiligung die Energiewende bestmöglich zu unterstützen, v.a. durch den zielgerichteten Ausbau der Stromübertragungsnetze und der Energiespeichermöglichkeiten.

## **Begründung**

Österreich importiert aktuell rund 80 Prozent seines Erdgases und 10 Prozent seines Erdöls aus Russland. Die Abhängigkeit von Erdgas wirkt sich nicht nur fatal auf die immer stärker sichtbare Klimakrise aus, befeuert die Energiepreise und gefährdet die Versorgungssicherheit, sondern füllt auch Putins Kriegskasse für den völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine.

Auf Bundesebene wurde 2021 mit dem Beschluss des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespakets und nachfolgender Durchführungsverordnungen sowie Förderprogramme ein guter Rahmen für die Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien geschaffen, insbesondere für

Strom aus Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse, weiters für die Einbringung von erneuerbarem Gas und Wasserstoff in das Energiesystem sowie der Energienetzinfrastruktur. Mit dem Bundes-Energieeffizienzgesetz und der in Erarbeitung befindlichen Bundes-Wärmestrategie wird der Bundesrahmen für die Energiewende weiter verbessert.

Um diesen Bundesrahmen für den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Energiespeicher- und Energieleitungskapazitäten sowie der Energieeffizienz und dem Energiesparen bestmöglich zu unterstützen und die Energiewende zu beschleunigen, braucht es in Teilbereichen auch zusätzliche Maßnahmen auf Landesebene.

Für die Energiewende in Oberösterreich sprechen langfristig gesehen vor allem der Klimaschutz sowie die Versorgungssicherheit aufgrund reduzierter Abhängigkeit von fossilen Energieimporten aus Ländern mit zweifelhaftem oder gar völlig fehlendem Demokratieverständnis. Auch angesichts der aktuellen geopolitischen Situation ist es unabdingbar, die Klima- und Energieziele in Hinblick auf die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern anzupassen.

Linz, am 8. März 2022

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

**Schwarz, Mayr, Hemetsberger, Ammer, Vukajlovic, Engl, Bauer**